



KOMPAKT

PORTRÄT:

- Nicole Pfaller, cdg Beratungen
- Dominik Mezger, Preisgewinner OST

PARTNERSCHAFTEN:

- Alvoso Pensionskasse unterstützt Stiftung Nachwuchsförderung Sport

KENNZAHLEN UND NEWS

Erfreuliches und Fragwürdiges

Geschätzte Leserinnen und Leser

In einem volatilen Anlagemarkt hat die Alvoso Pensionskasse im Jahr 2023 in ihren Anlagepools eine durchschnittliche Netto-Anlagerendite von 5.6% erzielt. Diese Rendite liegt über den bekannten PK Indizes, dem UBS PK Barometer (4.92%) resp. dem Credit Suisse PK-Index (5,45%). Erfreulich!

Damit die Altersvorsorge als Ganzes auch zukünftig gesichert bleibt, werden wir in den kommenden Monaten über zwei eidgenössische Abstimmungen entscheiden. Die Volksinitiative für eine sichere und nachhaltige Altersvorsorge (Renteninitiative) möchte das Referenzalter in der 1. Säule AHV ab dem Jahr 2033 auf 66 Jahre erhöhen und danach der steigenden Lebenserwartung anpassen. Gemäss einer Studie der UBS würde alleine diese Massnahme ausreichen, um das sich in den nächsten Jahrzehnten abzeichnende Defizit von gegen CHF 100 Mrd. (!!) in der AHV auszugleichen.

Dem gegenüber steht die Volksinitiative für ein besseres Leben im Alter (13. AHV-Rente). Bei

einer Annahme würde die AHV-Finanzierung bereits im Jahr 2026 negativ ausfallen. Jährlich wiederkehrende Mehrkosten von rund CHF 5 Mrd. würden anfallen, was beispielsweise einer Erhöhung der MwSt. um rund 2%-Punkte entsprechen würde.

Im Rahmen des Generationenvertrags scheint es mir wichtig, hier die Weichen für unsere Kinder so zu stellen, dass wir in der AHV weder heute noch zukünftig Gelder ausgeben, die wir nicht eingenommen haben. Immer mehr Arbeitgeber verwenden zudem den überobligatorischen Teil der beruflichen Altersvorsorge in der 2. Säule bereits heute aktiv, und unterstützen damit einen langfristig überdurchschnittlichen Aufbau der Vorsorgeguthaben!

Ich wünsche Ihnen ein erfolgreiches und gesundes 2024!



Thomas Schmidiger

Thomas Schmidiger
Geschäftsführer Alvoso Pensionskasse

Nicole Pfaller, cdg Beratungen – viel Power und Know-how für KMU

«Als dynamisches Team aus jungen und jung gebliebenen Mitarbeitenden sind wir am Puls der Zeit. Wir kennen klassische Methoden genauso wie die neuesten Kniffs und Tricks. Zusammen erarbeiten wir Strategien und Massnahmen, die an Ihrem Unternehmen und an Ihrem Markt ausgerichtet sind. Wir legen die Finger auf die wunden Punkte und scheuen uns nicht, selbst mitanzupacken. Dabei ist es unser Ziel, möglichst effizient vorzugehen, um Kosten gering zu halten.»

Diese Einleitung findet sich auf der Website der cdg Beratungen AG. Wenn man sich mit Nicole Pfaller, einer der vier Partnerinnen und Partner der Agentur, unterhält, glaubt man jedes Wort davon. Über sie später mehr. Wir wissen: «cdg» steht für Cornelia Daftarian-Graf, den Namen der Kommunikationsspezialistin, die 1995 die Agentur gründete. «Wir sind keine

Werbeagentur, wir sind ein Beratungsunternehmen», präzisiert jedoch Nicole Pfaller. cdg Beratungen betreut Kunden in der ganzen Deutschschweiz, spezialisiert ist die Firma auf KMU, Unternehmen also bis etwa 60 Mitarbeitende. Sie hat in den bald 30 Jahren ihres Bestehens kräftig zugelegt, beschäftigt heute zwischen 25 und 30 Personen in einem interessanten Unternehmensmodell und ist vor allem in der strategischen Führung optimal aufgestellt. Inzwischen sind es vier Partner, die am Unternehmen beteiligt sind. Alle sind in einem anderen Fachgebiet spezialisiert, was es cdg Beratungen erlaubt, für ihre Kunden eine breite Dienstleistungspalette abzudecken: Cornelia Daftarian-Graf mit Spezialgebiet Public Relations ist als Gründerin inzwischen eigentlich pensioniert, arbeitet aber noch zu 15 Prozent. Als Kommunikationsspezialistin hat sie in der Schweiz eine ansehnliche Karriere gemacht. Ihr Sohn Dariush Daftarian ist ebenfalls Partner und spezialisiert in den Bereichen Strategie, Finanzen und Vertrieb. Ergänzt werden die beiden von Franziska Paukert, deren Fachgebiete Kommunikation, Werbung und Marketing sind, und Nicole Pfaller als vierter Partnerin der Geschäftsleitung. Ihr Fachgebiet ist die Organisationsentwicklung (Prozesse/Strukturen, Personal und Coaching).

Bestechendes Businesskonzept

Nicole Pfaller umschreibt die Kernkompetenzen des Unternehmens wie folgt: «Wir decken eine breite Palette ab und bieten unseren Kunden somit eine ausgewogene, durchdachte Dienstleistung aus einer Hand. Sei es Werbung, Vertrieb, Marketing oder Organisationsentwicklung, wir führen alles zusammen und bringen mit der optimalen Ausrichtung der entsprechenden Instrumente den Kunden zum

Erfolg. Zudem nehmen wir ihm viel Arbeit ab, damit er seine Kernaufgaben, beispielsweise die strategische Geschäftsführung, optimal wahrnehmen kann.» cdg Beratungen legt grossen Wert auf eine fundierte Basis (mit jedem Kunden wird am Anfang der Zusammenarbeit der Prozess skizziert, beginnend mit einer Analyse und einem anschließenden Strategiemeeting), gefolgt von einer mittel- bis langfristigen strategischen Planung. «Wir sind jung, flexibel und schnell, wir haben langjährige Erfahrung in vielen Branchen, unsere Arbeit basiert auf Prozessen – dabei bleiben wir aber stets individuell in der Umsetzung. Und wir bieten sehr gute Arbeit zu einem fairen Preis», fasst Nicole Pfaller die Erfolgsfaktoren des Unternehmens zusammen. Besonders stark ist es in den Branchen Automobil, Gartenbau, Optik und Haustechnik. Hier kann das Team von cdg Beratungen mit sehr viel Erfahrung und Know-how aufwarten. Was natürlich nicht heisst, dass nicht auch Kunden anderer Branchen ebenso optimal und erfolgreich betreut werden. «Wir haben einen sehr schönen Beruf, er ist vielseitig und kreativ, und wir sehen in viele verschiedene Branchen hinein. Jeder Tag ist eine spannende neue Herausforderung», umschreibt Nicole ihre Motivation.

Die Mitarbeiterzahl von cdg Beratungen ist schwankend, weil bis zu 50 Prozent des Personals Studenten, sogenannte Trainees, sind. Auf den Nachwuchs richtet das Unternehmen grosses Augenmerk und hat ein fundiertes, in der Schweiz einzigartiges Programm aufgelegt: In den ersten sieben bis neun Monaten werden die Trainees, die zu diesem Zeitpunkt 40 Prozent arbeiten, als Projektmitarbeitende in sogenannten Bootcamps in die Materie eingeführt. Der letzte Step ist dann der Regulärbetrieb als

Projektleiter respektive Projektleiterin. Mit dem internen Karriereplan haben die Mitarbeitenden die Möglichkeit, ihre Laufbahn nach zwei Jahren innerhalb der cdg fortzusetzen.



Nicole Pfaller – eine Powerfrau

Doch jetzt mehr über Nicole Pfaller. Man kann sich gut vorstellen, dass so richtig etwas passiert, wenn sie Gas gibt. Und man kann sich kaum vorstellen, wie die sympathische, reflektierte und äusserst interessierte Frau alles unter einen Hut bringt. Begonnen hat die KV-Absolventin ihre Karriere bei der ZKB. Stets war ihre Arbeit begleitet von weiteren Herausforderungen, die kaum aufzuzählen sind (Zusatzausbildung als Personalfachfrau, Kurse in Kommunikation, Coaching, Lernende ausbilden etc.). Nach zehn Jahren auf der Bank wechselte sie in eine komplett andere Branche und betreute für neun Jahre in einem Pflegeheim (KZU Bassersdorf) rund 250 Pflegenden. Man fragt sich, wann der Zeitpunkt kommen wird, an dem Nicole Pfaller aufhört, sich weiterzuentwickeln. Die Antwort ist zu erraten – nie!

Den gesamten Artikel finden Sie auf unserer Webseite:
www.alvoso-pensionskasse.ch/kompakt/



Agenda

Kompakt Ausgabe 15

Das nächste Kompakt erscheint im April 2024.

Sie finden sowohl unsere Kompakt-Ausgaben wie auch laufend aktuelle Neuigkeiten auf:

www.alvoso-pensionskasse.ch

Die Alvoso Pensionskasse unterstützt den DiplompPreis für die beste Masterarbeit an der OST, Ostschweizer Fachhochschule in Rapperswil



Seit 2016 pflegt die Alvoso Pensionskasse mit der OST-, Ostschweizer Fachhochschule eine enge Kooperation und stiftet jeweils im Frühling und im Herbst einen DiplompPreis für den besten Masterabschluss. Mit dem besten Notendurchschnitt von 5,73 über das gesamte, dreijährige Studium und somit der Gewinner des begehrten Preises heisst Dominik Mezger. Ein wesentlicher Bestandteil des Studiums ist die Abschluss (Master-) Arbeit, in welcher sich Dominik Mezger mit dem Thema «Microscope Slide Handling» auseinandergesetzt hat.

Beruflicher Lebensweg mit viel Auszeichnungen

Die aktuelle Ehrung an eine grossartige Masterarbeit ist nicht die erste auf dem beruflichen Lebensweg des engagierten jungen Ingenieurs. Bereits im Jahr 2014 schloss er am BBZ (Berufsbildungszentrum) in Schaffhausen als Jahrgangsbester Konstrukteur ab. Der Höhepunkt allerdings ist das preisgekrönte Masterstudium an der OST,

in dem er sich mit Prozessschritten in der Pathologie befasst. Die Medizinaltechnik gehört dann auch zu seinem bevorzugten Interessengebiet. Für Laien ist seine Arbeit kaum nachvollziehbar, auch wenn man sich unter dem deutschen Titel der Arbeit «Handhabung von Mikroskop-Objektträgern» bereits etwas vorstellen kann. Bei seinem Arbeitgeber, der Firma Tecan Schweiz hat er diese vertrauliche Stu-



dien durchgeführt. Im Wesentlichen hat Dominik Mezger in seiner Arbeit analysiert, «welche Limitationen dieses Instrument (ein Robotiksystem für die Laborautomation) hat, welche den Durchsatz beeinträchtigen, heisst, wie viele Glasplättchen als Objektträger pro Zeiteinheit verarbeitet werden können». In einem von ihm erarbeiteten Konzept, konnte er beweisen, wie die Limitationen überwunden werden können und somit den Durchsatz massiv gesteigert werden kann.

Ein spannender Lebenslauf

So engagiert Dominik Mezger im beruflichen Umfeld ist, so spannend liest sich seine Vita. In seinem Lebenslauf finden sich spannenden Stationen. Seine Grundausbildung hat er bei der ABB als Konstrukteur abgeschlossen. Es finden sich aber beispielsweise auch Stationen wie «Feuerwehrmann bei der Feuerwehr Mitteklettgau». Und immer wieder Aus- und Weiterbildungen, so beispielsweise an der ZHAW (Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften) an der er den Bachelor of Science, BS Maschinenbau-Ingenieur (2015 – 2018) abgeschlossen hat.

Seit 2018 arbeitet er bei der Tecan Schweiz AG Vollzeit.

Die Freizeit hätte etwas gelitten in den letzten Jahren meint Dominik Mezger rückblickend. Doch wann immer er Zeit findet, geht er gerne Bouldern (ungesichertes Klettern auf Absprunghöhe), fährt Motorrad, betreibt Krafttraining oder liest Bücher.

Den gesamten Artikel finden Sie auf unserer Webseite:
www.alvoso-pensionskasse.ch/kompakt/



Alvoso Pensionskasse unterstützt Stiftung Nachwuchsförderung Sport



Die Alvoso Pensionskasse und die Stiftung Nachwuchsförderung Sport (www.nachwuchsfoerderungsport.ch) gehen eine Partnerschaft ein. Ziel der Stiftung ist die Förderung junger Sportler/-innen im Übergangsbereich zwischen Nachwuchs- und Elitesport, inkl. dem Aspekt der dualen Karriere.

Eine Synergie besteht unter anderem darin, KMU-Betriebe für die wichtige Unterstützung talentierter Nachwuchsathlet/-innen zu begeistern und gleichzeitig eine Netzwerkpflge im KMU-Bereich zu etablieren. Dazu ge-

hört die Organisation von Netzwerkveranstaltungen mit bekannten Persönlichkeiten aus dem Sportbereich, welche über ihre eigenen Erfahrungen berichten und den Teilnehmer/-innen auch die Person des Sportlers hinter den erzielten Resultaten näherbringen. Für das Jahr 2024 sind bereits drei Lunch-Anlässe geplant. Den Start macht der Anlass am Mittwoch, 3. April 2024, im Restaurant Leuen in Uitikon Waldegg. Neben bekannten Persönlichkeiten aus der Sportwelt erwartet die Gäste jeweils ein Apéro und ein feines 3-Gang Menü inkl. Getränke. Dies zu einem Preis von CHF 98.00 pro Person. Ein Teil dieses Betrages fliesst direkt in die Stiftung für die Unterstützung der Nachwuchsathlet/-innen. KMUs können für Ihre Gäste direkt im Restaurant Leuen oder über die Alvoso Pensionskasse einen Tisch reservieren. Die Nachwuchsförderung ist für die Alvoso ein wichtiges Anliegen. Erfolgreiche Vorsorge beginnt bereits in jungen Jahren. Langfristige Gesundheit und Vorsorge sind zentrale Elemente für die Destinatäre der Alvoso. Informationen über die Partnerschaft finden Sie auch unter: www.alvoso-pensionskasse.ch/aktuell wie auch über die Pressemitteilungen www.alvoso-pensionskasse.ch/ueberuns/presse

Arbeitgeberbeitragsreserve neu mit 1.0% Zins

Nach einer mehrjährigen Phase negativer Kapitalmarktzinsen hat die Alvoso Pensionskasse rasch reagiert. Nach einer Verzinsung der Einlagen des Arbeitgebers in die Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR) von 0.5% seit dem 1. Januar 2023 wurde dieser Zins per 1. November 2023 sogar auf 1.0% erhöht.

Kennzahlen

Kennzahlen per 31.12.2023
(unrevidiert)

Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2/konsolidiert auf Stufe Stiftung	103.3 %
Vorsorgevermögen	CHF 424.0 Mio.
Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	CHF 410.7 Mio.
Angeschlossene Betriebe	326
Versicherte Personen	2'766
davon Rentenbezüger	400
Jahresperformance	+5.6%

Die obigen Kennzahlen beruhen auf einem technischen Zinssatz von 2.5%, welcher der Stiftungsrat aufgrund des deutlich gestiegenen Zinsniveaus beschlossen hat.

Die aktuellen Angaben finden Sie stets auf www.alvoso-pensionskasse.ch

Save the date Alvoso Forum

Unser diesjähriges Forum findet am **Donnerstag, 6. Juni 2024** statt.

Wir treffen uns in diesem Jahr auf dem Gelände des Stadion Letzigrund in Zürich. Passend zum Austragungsort dürfen wir unter der Moderation von **Rainer Maria Salzgeber** auf die Ausführung von **Doris Keller** (Turnierdirektorin UEFA Frauen-Europameisterschaft 2025) und **Benjamin «Beni» Huggel** gespannt sein!

Reservieren Sie sich das Datum schon heute.

Alvoso Pensionskasse
Zürcherstrasse 104
8952 Schlieren
info@alvoso-pensionskasse.ch
Tel: +41 43 444 64 44



alvoso
PENSIONS KASSE